



Hasseler Heimatbrief

Hassel,
im Dezember 2007,
37. Folge



Festlicher Einzug in die Kirche Herz-Jesu



Liebe Hasseler daheim und in der Ferne,

kurz vor Weihnachten erhalten Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, daheim und in der Ferne den Heimatbrief 2007.

Haben Sie sich auch in diesem Jahr fest vorgenommen, Weihnachten und somit die Feiertage nicht wieder vorbeirauschen zu lassen? Gerade zum Jahresende hin häufen sich oft die Termine, man will ja schließlich noch alles Mögliche im „alten Jahr“ erledigen und abschließen, damit man sich ruhigen Gewissens ein paar ruhige Tage zwischen den Jahren gönnen kann.

Oftmals können aber die Weihnachtstage – eigentlich als Tage des zur-Ruhe-Kommens und der Besinnung gedacht – zu kurz kommen. Und nach dem Fest stellen wir uns die Frage: Haben wir es geschafft, auf die „Bremse“ zu treten oder haben wir uns von dem Strudel der Termine, Erledigungen und Weihnachtseinkäufe mitreißen lassen? Letztendlich muss dies jeder einzeln für sich entscheiden.

Liebe Freunde,

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen Heimatbrief durch Mittel des Ortsrates und Dank Ihrer zahlreichen Spenden nach Erhalt des letzten Heimatbriefes finanzieren können. Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen Überweisungsträger eingelegt und würden uns wieder über Ihre Spende freuen.

Mit diesem Heimatbrief wollen wir noch einmal auf das vergangene Jahr zurück blicken und die wichtigsten Ereignisse in Wort und Bild darstellen.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine besinnliche Vorweihnachtszeit, uns allen friedliche und fröhliche, freundliche und gesegnete Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr 2008.

Ihr Ortsvorsteher

Markus Derschang

4. Deutsche Meisterschaften im MTB-Marathon



Einige Stunden mit sportlichen Höchstleistungen gab es bei den vierten Deutschen Meisterschaften im Mountainbike-Marathon um Hassel. Am 23. September 2007 veranstaltete der Radsportclub St. Ingbert den 8. BANK 1 SAAR Mountainbike-Marathon, der als 4. Deutsche Meisterschaften im MTB-Marathon gestartet wurde. Der Veranstalter hatte sich wieder einmal eine Strecke zwischen dem Betzental und Hassel ausgesucht. Für rund 700 Teilnehmer galt es eine Mara-

thon-Langstrecke von 103 Kilometer mit 3.000 Höhenmetern und eine Kurzstrecke von 53 Kilometern mit 1.600 Höhenmetern zu bewältigen. Die Strecke stellte an die Fahrer hohe konditionelle und technische Anforderungen. Hier machte die Hasseler „Höllenauffahrt“ hinter der Schopphübelhütte dem Namen alle Ehre. „Diese Strecke ist die anspruchsvollste in Deutschland!“, war unter den Rennprofis aus dem In- und Ausland zu hören.

- wir -

Hassel in der Statistik

Zu Beginn des Jahres 2007 hatte der Stadtteil Hassel 3.489 Einwohner. Dies waren 1.662 männliche und 1.827 weibliche Einwohner. Bis zum Redaktionsschluss des „Hasseler Heimatbriefes“ (Stand: 13.11.2007) gab es in diesem Jahr 17 Geburten und 37 Sterbefälle. Insgesamt sind 160 Personen nach Hassel gezogen, 145 Personen haben Hassel wieder verlassen. Zurzeit leben hier insgesamt 3.484 Personen, die Einwohnerzahl hat also im laufenden Jahr um 5 Personen abgenommen, davon sind 1.661 männlich und 1.823 weiblich.

Insgesamt 122 Ausländer leben in Hassel, der Anteil an den gesamten Einwohnern beträgt 3,5 Prozent. Die größte Gruppe an Ausländer sind italienische Staatsbürger insgesamt 32, gefolgt von 23 polnischen und 20 türkischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger.

Älteste Mitbürgerin ist Maria Rölz mit 100 Jahren und ältester Mitbürger ist Herbert Polten mit 93 Jahren. Insgesamt 345 Bürgerinnen und Bürger in unserem Stadtteil sind älter als 75 Jahre, diese wiederum gliedern sich in 116 Männer und 229 Frauen.

- md -

Nach 48 Jahren wurde wieder ein Hasseler zum Priester geweiht

Bevölkerung nahm regen Anteil an Primiz und Feier von Michael Paul

48 Jahre sind vergangen seit Erich Abel am 1. März 1959 als letzter Hasseler zum Priester geweiht worden war. Lange hatten sich der Weihekandidat und die Hasseler Bevölkerung auf diesen Tag vorbereitet. Groß war deshalb auch die Anteilnahme aus der Bevölkerung. Mit insgesamt vier Bussen wurde die Fahrt zum Speyerer Dom angetreten, wo am 23. Juni 2007 die feierliche Priesterweihe durch den Diözesanadministrator und Weihbischof Otto Georgens stattfand. Die feierliche Zeremonie wurde gesänglich umrahmt von den beiden Kirchenchören aus Hassel und St. Ingbert.

Zu Beginn der Weihe erklärten die drei Weihekandidaten ihre Bereitschaft zur Priesterweihe, zur Verkündigung des Glaubens, zur Feier der Eucharistie und zur Spendung des Bußsakraments, zum Breviergebet, zum Dienst an den Leidenden und zur Nachfolge Jesu Christi mit den Worten: „Ich bin bereit.“ Dann versprach jeder einzelne dem Weihbischof und seinen Nachfolgern Ehrfurcht und Gehorsam bevor er sich als Zeichen seiner Hingabe ausgestreckt auf den Boden legte. Als Zeichen, dass sie in besonderer Weise am Priestertum Jesu Christi teilhaben, wurden nun die Hände der Neupriester mit Chrisam gesalbt. Anschließend wurde ihnen die Schale mit Brot und der Kelch mit Wein überreicht als Zeichen ihrer Berufung, das Opfer Jesu Christi für das Volk darzubringen.

Schon einen Tag nach seiner Priesterweihe im Speyerer Dom konnte Michael



Feierlicher Auszug der Neupriester und Weihbischof Otto Georgens nach der Priesterweihe aus dem Speyerer Dom.

Paul am 24. Juni 2007 in seiner Heimatgemeinde Hassel sein Primizfest feiern. Um 9.30 Uhr wurde der Neupriester bei strahlendem Sonnenschein an seinem Elternhaus in der Stangenwaldstraße 2 abgeholt. Dort hatten sich bereits zahlreiche Menschen aus nah und fern eingefunden, die dieses Ereignis mit ihm zusammen feiern wollten. Pfarrer Arno Vogt begrüßte den sichtlich erfreuten Primizianten und seine Eltern. In seiner kurzen Ansprache sagte Vogt, dass Michael sich nun auf seinen Weg machen wird, weg von seinen

Wurzeln zu Orten, an denen er neue Wurzeln schlagen wird.

Pfarrer Arno Vogt segnete das auf einem reich und liebevoll mit Blumen geschmückten Altar ausgebreitete Primizgewand, bevor die Eltern des Primizianten beim Ankleiden mit Hand anlegten. Nach einem kurzen Gebet bewegte sich dann die eindrucksvolle Prozession durch die Sebastianstraße, Rohrbacher Straße und Schorrenburgstraße, vorbei an vielen liebevoll mit Blumen und Fahnen geschmückten Häusern zur katholischen Pfarrkirche Herz Jesu Hassel, angeführt von dem Musikverein ‚Musik verbindet‘ aus Oberwürzbach, einer Abordnung der freiwilligen Feuerwehr, den Pfadfindern, Messdienern und zahlreichen Priestern. Was könnte schöner sein, als ein solch liebevoller Empfang in seiner Heimatgemeinde. Die Kirche platzte schier aus allen Nähten, als der feierliche Zug zu den Klängen einer festlichen Kirchensonate Einzug hielt. Der Kirchenchor Herz-Jesu Hassel unter der Leitung von Martin Fichter sang zum Festgottesdienst die „Krönungsmesse“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Begleitet wurden sie von Mitgliedern des saarländischen Staatsorchesters und von den Solisten Noëmi Schröder (Sopran), Judith Hary (Alt), Patrick Schnur (Tenor) und Antony Ganey (Bass). Die Orgel spielte Markus Schaubel.

Oberbürgermeister Georg Jung überbrachte die besten Wünsche der Stadt St. Ingbert und überreichte Michael Paul eine

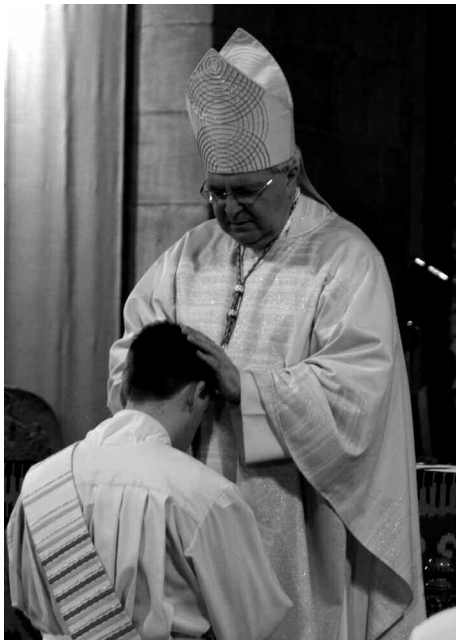


Groß war die Gratulantenschar des Neupriesters und es dauerte daher eine geraume Zeit, bis jeder „seinem“ Priester gratulieren konnte.

Kerze. Pfarrerin Doris Agne von der evangelischen Kirchengemeinde betonte in ihren Grußworten, dass Jesus Christus bei aller Verschiedenheit die Verbindung zwischen den beiden Konfessionen ist und überreichte ihm eine Lutherbibel mit Bildern von Marc Chagall. Im Namen des Ortsrates Hassel gratulierte Ortsvorsteher Markus Derschang dem Primizianten und wünschte ihm Kraft und Gottes Segen für die kommenden Aufgaben als Priester in dem Abenteuer Glauben. Aus seiner Hand konnte Pfarrer Arno Vogt ein Geld-



Vollgefüllt war die Kirche Herz-Jesu bei der Primiz von Michael Paul.



Von Otto Georgens erhielt Michael Paul die Priesterweihe.

geschenk zur Finanzierung des Primizfestes empfangen. Derschang überreichte Michael Paul ein Geldgeschenk zur Finanzierung seines Priesterkelchs und Hostienschale, ebenso wie die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Margit Rinck. Im Anschluss an diesen grandiosen Festgottesdienst fand auf dem Gelände rund um die Kirche das Primizfest mit Mittagessen und später mit Kaffee und Kuchen statt. Ab 14 Uhr hatten die Vereine und Verbände die Möglichkeit, Michael Paul zu seinem Ehrentag zu gratulieren. Musikalisch umrahmt wurde diese Gratulationscour vom

Musikverein Rentrisch. Der evangelische Kirchenchor ließ es sie ebenso wenig wie der Kuckuckschor nehmen, dem Neupriester an seinem Festtag mit einem Ständchen zu gratulieren. Bei dem Vespere Gottesdienst in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche führte Michael Paul in einer eindrucksvollen Ansprache aus, wie er seit frühester Kindheit in den Glauben hineingewachsen ist und wie sich sein Berufswunsch nach und nach zur Berufung wandelte. - uw / wir -

Weiteres Neubaugebiet „Bei der Kirche“ wird erschlossen

Nach dem Bebauungsgebiet „Auf der Heide“ erhält Hassel nun ein weiteres Bebauungsgebiet „Bei der Kirche“. In diesem Neubaugebiet wurden insgesamt 23 neue Baustellen für Einzel- und Doppelhäuser geschaffen. Hierbei wird die Blumenstraße von der Kirche Herz-Jesu zur Rheinstraße hin verlängert. Eine neue Verbindungsstraße wird von der Rheinstraße zur Rohrbacher Straße entstehen. Diese neue Verbindungsstraße wird den Namen von Altbürgermeister Karl Adam erhalten. Adam war von 1956 bis 1968 Bürgermeister der selbständigen Gemeinde Hassel. Der Spatenstich für das neue Bebauungsgebiet erfolgte am 9. Juli 2007, mittlerweile wurde mit dem Kanal- und Vorstufenausbau beider Straßen begonnen. Die Mittelstadt St. Ingbert hat in dem neuen Bebauungsgebiet 7 Grundstücke zum Verkauf angeboten. Der Stadtrat hatte für das Bauggebiet besondere Verkaufsmodalitäten festgelegt. Der Quadratmeterpreis beträgt 115 Euro für ein städtisches Grundstück. Bewerben für den Kauf eines Grund-

stückes können sich Familien mit mindestens einem Kind. Um die Bauplätze attraktiv zu machen, erhält man beim Kauf eines städtischen Grundstücks für jedes Kind einen Preisnachlass von 5.000 Euro. Ortsvorsteher Markus Derschang zeigte sich daher auch beim Spatenstich erfreut darüber, dass im Zusammenwirken zwischen Ortsrat, Stadtrat und Verwaltung be-

schlossen worden war, den günstigsten Quadratmeterpreis aller städtischen Grundstücke innerhalb der Stadt mit Sonderkonditionen für Familien mit Kindern in Hassel anzubieten. Der Bedarf an Neubaufächen ist nach wie vor vorhanden, wie die positive Entwicklung des Bebauungsgebietes „Auf der Heide“ gezeigt hat. - md -



Noch gleicht das Neubaugebiet einer Mondlandschaft.

Hasseler zum Dienste Gottes berufen

Mit Michael Paul hat sich nach 48 Jahren wieder ein katholischer Hasseler Bürger für das Priesteramt entschieden. Seit der Errichtung der Pfarrei Herz Jesu im Jahre 1929 sind vier Priester aus Hassel hervorgegangen.

Alois Gehring

Alois Gehring (* 14.08.1906 – † 11.02.1990) erhielt am 3. Juli 1932 in Speyer die Priesterweihe. Nach mehreren Kaplanstellen in verschiedenen pfälzischen Pfarreien



Alois Gehring

war er Pfarrer in Oberndorf und Hüttschenhausen. Auf seiner letzten Pfarrstelle in Blickweiler war er zwölf Jahre lang bis Juli 1973 segensreich tätig, bevor er krankheitsbedingt nach Hassel in sein Elternhaus in der Rohrbacher Straße zurückkehrte, wo er auch verstarb.

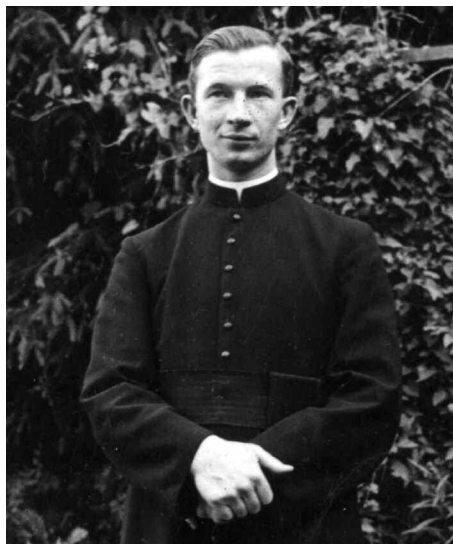
Alfons Gehring

Genau 6 Jahre nach seinem Cousin empfing am 3. Juli 1938 Alfons Gehring (* 01.06.1911 – † 08.04.1945) im Speyerer Dom die Priesterweihe.

Die Kirche und der Vorplatz der Pfarrkirche Herz-Jesu waren zur Primiz am 10. Juli 1938 im gleichen Schmuck wie am Firmungstag geschmückt. Die Festpredigt hielt der erste selbständige Seelsorger von Hassel Otto Brauner. Am Nachmittag hatte der Primiziant den Primizsegen erteilt, wozu die Gläubigen aus Hassel und Umgebung sehr zahlreich gekommen waren. Am Abend schloss eine Andacht den großen Freudentag ab. Dabei hielt der Primiziant eine ergreifende Ansprache, in der er bewegten Herzens seinen Landsleuten Dank

sagte und sie zum Bekenntnis ihres Glaubens in Wort und Tat aufforderte.

Nach seiner Primiz war Gehring als Kaplan in Otterberg und anschließend in Breitenbach eingesetzt. Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges wurde er zum Militär eingezogen und in Russland an der Hand



Alfons Gehring

verwundet. Nach seiner Genesung im Krankenhaus Mainz wurde er als Sanitäter eingesetzt. Am Weißen Sonntag wurde er bei seiner priesterlichen Tätigkeit an verwundeten Kameraden auf dem Hauptverbandplatz bei Olpe in Westfalen getötet.

Leo Hauck

Leo Hauck (* 25.10.1930 – † 15.04.1979) war nach dem Zweiten Weltkrieg der erste Hasseler der am 2. Juli 1956 zum Priester geweiht wurde. Seine Schulkamerad Osmund Borner fand am 8. Juli 1956 bei der Primizansprache die rechten Worte. Er



Leo Hauck

sprach davon, dass Hauck der einzige unter den Kameraden war, der schon sehr früh als Kind seine Berufung zum Priester in sich gefühlt habe, während alle anderen sich über ihren Lebensweg wenig Gedanken machten.

Nach der Primiz in seiner Heimatgemeinde war Hauck 4 Jahre lang Kaplan in der Pfarrei Heilig-Kreuz in Zweibrücken und 3 Jahre Kaplan in St. Martin in Bexbach. Es folgte ein Jahr als Hilfspriester in Eisenberg bevor er am 8. Mai 1964 Pfarrer der Pfarrei St. Mauritius in Lautzkirchen wurde. Sein besonderes Anliegen galt der Jugend, für deren Probleme er stets ein offenes Ohr hatte, aber auch den Alten und Hilfsbedürftigen. Pfarrer Hauck war ein von christlicher Nächstenliebe geprägter „Mann der Tat“. Am Ostersonntag 1979 ist er 48-jährig in Homburg verstorben und fand in Hassel seine letzte Ruhe.

Erich Abel

Bereits 3 Jahre nach der Priesterweihe von Leo Hauck folgte wieder ein Hasseler seiner Berufung. Wegen Renovierungsarbeiten im Speyerer Dom wurden 1959 erstmals außerhalb 12 Diakone zum Priester geweiht. In der Landauer Marienkirche wurde am



Erich Abel

1. März 1959 neben dem St. Ingberter Franz Henrich auch Erich Abel geweiht. Am Sonntag danach feierte Abel in seiner Heimatgemeinde Herz-Jesu seine Primiz. Von Geistlichen, Ministranten, weiß gekleidete Mädchen, Abordnungen der katholischen Jugend, der Vereine, einer Musikkapelle, der Studentenschaft und anderen Gläubigen wurde er von seinem Elternhaus durch die mit Fahnen reich geschmückten Straßen zur Kirche geleitet. Die Festpredigt hielt Kaplan Leo Hauck. - wir -



Der Hasseler Flohmarkt ein Muß für Schnäppchenjäger.



Das war 2007



Versöhnung über den Gräbern: Französische und deutsche Soldaten gedachten gemeinsam am Volkstrauertag in Hassel den Toten.



Der Weihnachtsmarkt im Rathaus (oben) und auf dem Vorplatz wird von den Hasseler Vereinen und Verbänden durchgeführt.



Seit Jahrzehnten ist das Grombeerbroode zwischen den Jahren im Fröschenpfuhl ein Anziehungspunkt.





Nun hat auch die Hasseler Jugend seit Januar im Untergeschoss der Kita Sonnenblume einen eigenen Raum zur Freizeitgestaltung.



Die drei Preisträger präsentieren stolz ihre beim Mal- und Bastelwettbewerb eingereichten Vorschläge zur Gestaltung des Schulhofs und des Spielplatzes am Eisenberg.



Viel abverlangt wurde den Fahrern bei den Deutschen Mountainbike Meisterschaften an der Hasseler Höllenauffahrt.



Eine schwere Brandkatastrophe zerstörte am 17. Juli 2007 das gesamte Kirchendach und den Turm von St. Josef. Es entstand ein Millionenschaden. Bis Weihnachten soll der originalgetreue Wiederaufbau abgeschlossen sein.



Als erste wurde Lilly Marlen Huppert an Ostersonntag am neuen Taufbecken der Evangelischen Kirche getauft.



Lieselotte Presser erhielt Verdienstmedaille

Für ihr besonderes und langjähriges Engagement in der Gesundheitsförderung erhielt die Ehrenvorsitzende des Kneippvereins Hassel, Lieselotte Presser, vor wenigen Tagen die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. In einer Feierstunde im Albert-Weisgerber-Museum in St. Ingbert überreichte der saarländische Gesundheits- und Sozialminister Josef Hecken im Namen von Bundespräsident Horst Köhler diese hohe Auszeichnung.

Minister Hecken lobte bei dieser Gelegenheit den Einsatz von „Lotte“, wie sie von ihren Freunden genannt wird, „für eine Bewegung, die sich schon lange vor dem Präventionsgedanken unserer heutigen Gesundheitspolitiker der Gesundheitsförderung verschrieben habe“. „Sie habe schon früh das, was Pfarrer Sebastian Kneipp bereits vor mehr als 100 Jahren gepredigt habe, in die heutige Zeit zu übersetzen versucht.“ Sehr früh habe sie darüberhinaus bereits über viele Jahre Kinder zu einer aktiven Gesundheitsvorsorge angeleitet.

Lieselotte Presser war 22 Jahre lang, von 1978 bis 2000, die Vorsitzende des Kneippvereins Hassel. Die sechs Jahre zuvor war sie stellvertretende Vorsitzende. Aber nicht nur im Kneippverein war sie aktiv, sondern sie engagierte sich auch im dörflichen Geschehen. So beteiligte sie sich mit dem Kneippverein über viele Jahre am Hasseler Dorffest. Sie organisierte 21 Jahre lang Fahrten zum Thermalbad mit Anwendungen; außerdem Tagesfahrten und Vereinsreisen. 16 Jahre lang pflegte und betreute sie regelmäßig die Kneippanlage im „Unnerdorf“. Heute noch leite sie die Seniorengymnastik und ist weiterhin mit großem Engagement im Kneippverein aktiv. Für ihre Verdienste wurde sie 2002 zur Ehrenvorsitzenden des Kneippvereins Hassel ernannt.

Den Glückwünschen des Ministers schloss sich auch der Landesvorsitzende des Kneippbundes Saar und stellvertretende Vorsitzende des Kneippbundes Deutschland, Robert Ruffing, an. Mit den Worten „Lieselotte Presser hat diese Auszeichnung verdient“ unterstrich er das langjährige Engagement der Geehrten. Auch der Hasseler Ortsvorsteher Markus Derschang, der den Hausherrn Oberbürgermeister Georg Jung bei dieser Feierstunde vertrat, freute sich, einer so engagierten Mitbürgerin seine Glückwünsche aussprechen zu dürfen. Ihr Einsatz für das Gemeinwohl und auch die Gesundheitsvorsorge verdiene Anerkennung. Im Na-



Auch Ortsvorsteher Markus Derschang und der Vorsitzende des Kneippvereins Hassel Werner Heyd zeigten sich erfreut über die Auszeichnung von Lotte Presser.

men des Kneippvereins Hassel sprach der erste Vorsitzende Werner Heyd „unserer Ehrenvorsitzenden“ Glückwünsche und Anerkennung aus. „Sie hat den Verein zu dem gemacht, was er heute ist“ betonte Heyd abschließend. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass der Kneippverein in einer eigenen Feierstunde diese Ehrung würdigen werde. In ihrer bescheidenen Art, ohne große Worte zu machen, dankte Lieselotte Presser für die hohe Auszeichnung. Viele Freunde und Bekannte, insbesondere viele Mitglieder des Kneippvereins Hassel waren zur Feierstunde in die evangelische Begegnungsstätte gekommen, um gemeinsam „Lotte“ zur Verleihung der

Verdienstmedaille zu gratulieren. Bei dieser Gelegenheit zeichnete der erste Vorsitzende des Kneippvereins Hassel, Werner Heyd, nochmals ihre jahrzehnte lange Tätigkeit und ihr Engagement im Verein und zum Wohle ihrer Mitmenschen auf. Auch Ortsvorsteher Markus Derschang lobte nochmals ihr großes Eintreten für die Gesundheitsförderung in Hassel und überreichte ihr ein Geldgeschenk.

Die Feierstunde wurde vom evangelischen Kirchenchor, dem Lotte Presser als aktive Sängerin angehört, musikalisch umrahmt. Im Anschluss an den offiziellen Teil lud der Kneippverein alle Gäste zu einem kalten Buffet ein. - yd -

Zur Person

Lieselotte Presser wurde am 15. Mai 1929 in Scheidt geboren. Nach dem Kriegsausbruch 1939 wurde sie mit ihrer Mutter und ihrem Bruder zunächst nach Kusel/Pfalz und kurze Zeit später nach Sondra in Thüringen evakuiert. Der Vater wurde zur Flak eingezogen. 1950 heiratete sie den Kaufmann Kurt Presser und zog nach Hassel, wo sie heute noch lebt. Seit 1962 wurde sie Mitglied im Kneippverein Hassel und engagierte sich für die Gesundheitsbildung- und -pflege ihrer Mitbürger/-innen. Im Jahre 1972 wurde sie zur zweiten Vorsitzenden und 1978 zur ersten Vorsitzenden des Kneippvereins gewählt, den sie bis zum Jahre 2000 leitete. 16 Jahre lang übernahm sie ehrenamtlich und unentgeltlich die Pflege der Kneippanlage, die 1971 in Betrieb genommen wurde. Für ihre Verdienste um den Verein wurde sie 2002 zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Auch heute noch ist sie als Übungsleiterin für Seniorengymnastik aktiv. - yd -

Drei Geburtstage gleichzeitig gefeiert

55 Jahre Heimat- und Verkehrsverein · 10 Jahre Heimatstube Hassel · 50 Jahre Saarland

Es war kein Stuhl mehr im großen Sitzungssaal des Hasseler Rathauses zu bekommen, so dass noch einige stehen mussten bei der Geburtstagsfeier des Heimat- und Verkehrsvereins Hassel. Gefeiert wurden zum Ersten das 55-jährige Bestehen des Vereins und zum Zweiten das 10-jährige Bestehen der Hasseler Heimatstube. Das war aber für den Verein noch nicht genug. Mit der großen Ausstellung „Von der Abstimmung zum Tag X“ und einem Vortrag feierte man auch den 50. Geburtstag des Saarlandes.

Der erste Vereinsvorsitzende Dieter Wirth konnte zu dieser Veranstaltung zahlreiche Vertreter aus Politik und befreundeten Vereinen begrüßen. Ortsvorsteher Markus Derschang überbrachte die Glückwünsche des Ortsrates. „Eigentlich war ein ‚Tag der offenen Tür‘ im Rathaus geplant. Doch mehrere Gründe, insbesondere die nicht fertig gestellte Ortsverwaltungsstelle und die Zweigstelle der Stadtbücherei“, so Derschang, „ließen die Ideen platzen.“ Nicht geplatzt ist die bereits seit zwei Jahren bestehende Idee, eine große Ausstellung zur saarländischen Landesgeschichte der Fünfziger Jahre durchzuführen. Einige Privatpersonen und Archive haben wertvolle Originalexponate für die von Dieter Wirth zusammengestellte Ausstellung zur Verfügung gestellt. So konnten bis 5. August Abstimmungsplakate von der Volks-



Erinnerungen an die Geburtsstunden des Saarlandes wachgerufen.

befragung über das Europäische Statut, Fahnen, Fotos und Flugblätter zu sehen. Werner Heyd stellte leihweise aus seinem Privatbesitz sogar den original Füllhalter zur Verfügung, mit dem Bundeskanzler Konrad Adenauer den Saarvertrag von Luxemburg 1956 unterschrieben hat. Teile der Ausstellung waren anschließend im Goethe-Institut in Brüssel zu sehen. Besonderes Interesse fanden der Vortrag und die Buchvorstellung von Dr. Ludwig Linsmayer und Dr. Paul Burgard, beide

vom Landesarchiv Saarbrücken, über „Die Geburt des Saarlandes“. „Das war eine super Veranstaltung“, meinte Helmut Schäfer, „selbst für Nicht-Saarländer wie mich war das ein interessanter Vortrag bei dem man erfahren hat, wie das damals war. Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst.“ Auch der Referent Dr. Burgard äußerte sich positiv über die Ausstellung und das interessierte Publikum beim Heimat- und Verkehrsverein Hassel.“ - wir -

10 Jahre Heimatstube Hassel – ein Hort der Geschichte und des Brauchtums

Schon seit der Gründung des Heimat- und Verkehrsvereins Hassel im Jahre 1952 war

eines der Hauptanliegen die Einrichtung eines Heimatmuseums bzw. einer Heimat-



Schuhmacher Ivan Ostoic bei der Vorführung des alten Schuhmacherhandwerks in der Heimatstube.

stube. Aber erst nach der Wiedergründung 1990 und dem Freiwerden der beiden Räume des aufgelösten Polizeipostens bot sich die Chance, das Vorhaben weiter voranzutreiben. Mit einem „Tag der offenen Tür“ konnte die Heimatstube am 8. Juni 1997 feierlich eingeweiht werden.

Der Heimat- und Verkehrsverein Hassel konnte eine herrlich eingerichtete Küche aus Omas Zeiten, eine arbeitsbereite Schuhmacherei und eine Schneiderei präsentieren. Dass dies alles so vortrefflich gelungen ist, war nur möglich, nachdem viele Bürger Einrichtungsgegenstände dazu gestiftet hatten. Sicherlich ist die Heimatstube noch nicht in allen Teilen komplett, dies wird durch weitere Spenden aber erreicht werden. In den 10 Jahren haben bis heute fast 4.000 Besucher die Heimatstube Hassel besichtigt. Das eingeschränkte Platzangebot macht es dem Verein schwer, ständig ein neues Ausstellungsangebot mit Wechselausstellungen anzubieten um neue Besucher in die Heimatstube zu ziehen. - wir -

Jahreshauptübung der St. Ingberter Jugendfeuerwehren in Hassel

Mit Blaulicht und Martinshorn „brausten“ am Samstagnachmittag des 22. September acht Fahrzeuge von der Feuerwehr und dem Deutschen Roten Kreuz durch Hassel. Anlass hierzu war die Jahreshauptübung der Jugendfeuerwehren der Stadt St. Ingbert, welche in diesem Jahr in der



Ortsmitte von Hassel stattfand. Angenommen wurde, dass es auf dem Marktplatz zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Tankwagen und einem PKW kam. Ausgelaufenes Benzin gelangte in die Kanalisation und führte zu einer Explosion im hinteren Bereich der Rats-Apotheke, welche mehrere verletzte Personen und den Ausbruch eines Brandes zur Folge hatte. Diese Übungsannahme wurde mit Rauch- und Knalleffekten, sowie täuschend echt geschminkten „Verletzten“ entsprechend dargestellt.

Nach dem Aufheulen der Sirene rückten die Jugendgruppen mit ihren Fahrzeugen am angenommenen Unglücksort an. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehren der Löschbezirke Hassel, St. Ingbert, Oberwürzbach, Rentrish und Rohrbach retteten die verletzten Personen aus den Unfallfahrzeugen, bzw. aus dem Gefahrenbereich. Anschließend wurde der Tanklastzug mit Übungsschaum abgedeckt und mit zahlreichen Rohren der angenommene Brand im hinteren Bereich der Apotheke

gelöscht. Währenddessen bauten die Jugendlichen des Roten Kreuzes eine Verletzensammelstelle auf und übernahmen die Erstversorgung der Verletzten. Zahlreiche Zuschauer verfolgten interessiert das Geschehen.

Anlass für diese Großübung war das 35-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr des Löschbezirks Hassel. Seit 1972 ist diese Garant für eine kontinuierliche Personalentwicklung der Aktiven Wehr. - JS -



Aus allen St. Ingberter Stadtteilen waren Jugendfeuerwehren an der Jahresübung in Hassel beteiligt.

Aktion „Woche der Sonne“

Erster saarländischer Solarwanderweg in Hassel eröffnet

Der Bundesverband Solarwirtschaft (BSW) organisierte vom 28. April bis 6. Mai 2007 die Aktion „Woche der Sonne“, um die Solarenergie bundesweit in den Fokus des öffentlichen Interesses zu rücken. Der Ortsrat Hassel setzt sich für die Nutzung „Erneuerbare Energien und eine Energieeffizienzoffensive“ ein. Die Agenda 21 Gruppe St. Ingbert sieht in dem Ausbau der photovoltaischen und der thermischen Solarnutzung entscheidende Potentiale, einen attraktiven Beitrag zur Erhaltung unserer heimischen Umwelt zu leisten. Das Ziel dabei ist, durch öffentlichkeitswirksame Aktionen in den Regionen das Interesse an der Nutzung der Solarenergie deutlich zu erhöhen und die Möglichkeiten einer solaren Energieversorgung auch für den einzelnen Bürger aufzuzeigen. Die Energie-Initiative – Solarstadt St. Ingbert (eine Gruppe der Lokalen Agenda 21 St. Ingbert) und der Ortsrat Hassel betei-



Solaranlage in Hassel.

ligten sich mit einer Gemeinschaftsaktion an der WOCHE DER SONNE und hatten zur Eröffnung im Rathaus ein ansprechendes Programm vorbereitet. Ortsvorsteher Markus Derschang gab einen Abriss über die Hintergründe dieser Veranstaltung in Hassel. Adam Schmitt schilderte die Entwicklung der „Energie-Initiative – Solarstadt St. Ingbert“ von den Ursprüngen in

2003 bis heute. Bemerkenswert ist hierbei z. B. der Anstieg der in St. Ingbert installierten Photovoltaikleistung von 2005 auf 2006 um mehr als das Doppelte (Ende 2006: 800 kWp). Daran ist der Saarpfalz-Kreis mit rund 300 kWp an seinen Schulen beteiligt.

Bei der Veranstaltung wurde auch der erste saarländische Solarwanderweg und ein dafür geschaffenes Faltblatt vorgestellt, der von Kurt Schwan, Solarberater in Hassel, kreiert wurde. Darin werden vorzeigenswerte Photovoltaik-Anlagen in Form eines Rundwanderweges vorgestellt. Bei dem anschließenden Rundgang durch Hassel unter Führung von Kurt Schwan mit Besichtigung von dort installierten Anlagen wurde auch die Möglichkeit für einen direkten Erfahrungsaustausch mit den Anlagenbetreibern rege in Anspruch genommen. - RL / wir -

Hasseler Veranstaltungskalender 2008

Tag	Datum	Veranstalter	Art der Veranstaltung	Ort
Januar 2008				
So.	06.01.	CDU-Ortsverband Hassel	Neujahrsempfang	11.00 Uhr, AWO-Heim
Sa.	12.01.	Karnevalclub Hassel	Ordenssoirée	18.00 Uhr, Alte Schulturnhalle
Sa.	26.01.	Karnevalclub Hassel	Kappensitzung	20.11 Uhr, Eisenberghalle
Do.	31.01.	ARGE örtl. Vereine/Ortsrat Hassel	Rathaussturm der Hexen	10.11 Uhr, Rathaus
Do.	31.01.	Arbeiterwohlfahrt	Faschingstreiben am Fetten Donnerstag	AWO-Heim
Februar 2008				
Di.	05.02.	ARGE örtl. Vereine/Ortsrat	HA-FA-ZU	Dorfmitte
Mi.	06.02.	Wander- und Naturfreunde Hassel	Aschermittwoch Heringessen	Schoppühelhütte
So.	17.02.	Ev. Kirche Hassel	Geistliches Posaunenchorkonzert	17.00 Uhr, Ev. Kirche
April 2008				
Mi.	30.04.	ARGE örtl. Vereine/Ortsrat	Wir grüßen den Mai	Marktplatz
Mi.	30.04.	Jugendfeuerwehr/Ortsrat	Hexenparty	Marktplatz
Mai 2008				
Do.	01.05.	Wander- und Naturfreunde Hassel	Maifest	Schoppühelhütte
Do.	01.05.	Reservistenkameradschaft	Frühlingsfest	Fröschenpfuhl
Do.	01.05.	Obst- und Gartenbauverein	Maiwanderung	Treffpunkt Vereinsgelände
Do. – Fr.	01. – 02.05.	Angelsportverein Hassel	Fischerfest	Griesweiher
Do. – Mo.	07. – 12.05.	Deutsche Pfadfinderschaft Hassel	Zeltlager	Fröschenpfuhl
So.	11.05.-01.06.	Ev. Kirche Hassel	Fotoausstellung 100 Jahre Hasseler Kirche Hassel	
Mo.	12.05.	CDU-Ortsverband Hassel	Sommerfest	Fröschenpfuhl
Sa. – So.	17. – 18.05.	Freiwillige Feuerwehr	Tag der offenen Tür	Feuerwehrgerätehaus
Sa. – Mo.	17. – 19.05.	Ortsrat Hassel	Maimesse	Marktplatz
Do.	22.05.	Pfarrgemeinde Herz-Jesu	Fronleichnamprozession mit Pfarrfest	Kath. Kirchengelände
Sa. –So.	31.05. – 01.06.	Arbeiterwohlfahrt	Sommerfest	AWO-Heim
Juni 2008				
So.	01.06.	Gesangverein 1881 Hassel	Tagesfahrt	
Sa.	14. – 15.06.	Wander- und Naturfreunde Hassel	Sommerfest	Schoppühelhütte
Do.	19.06.	Sportgemeinde Hassel	100 Jahre Sportgemeinde Festkommers	Eisenberghalle
Do.	19. – 22.06.	Sportgemeinde Hassel	100 Jahre Sportgemeinde Sportprogramm	Sportplatz Hassel
Sa.	21.06.	Sportgemeinde Hassel	100 Jahre Sportgemeinde Konzert „Chorwurm“	Eisenberghalle
So.	22.06.	Obst- und Gartenbauverein	Sommerfest	
Sa.	28.06.	Heimat- und Verkehrsverein	2. Sonnwendfeier	an der ehemaligen Kläranlage
Juli 2008				
So.	06.07.	Kath. Kirchenchor	Sommerfest	Kath. Kirchengelände
Sa. – So.	26. – 27.07.	Siedlergemeinschaft	Straßenfest	Lortzingstraße
August 2008				
Sa. – So.	02. – 03.08.	Rollerclub Flying Dog's	Rollerfest	Fröschenpfuhl
Sa. – Mo.	16. – 18.08.	ARGE örtl. Vereine/Ortsrat	28. Hasseler Dorffest	Ortsmitte
September 2008				
So.	07.09.	Ev. Kirche Hassel	Festgottesdienst zum 100. Jubiläum und Jubiläumsfest	
Sa.	20.09.	Ortsrat Hassel	24. Flohmarkt	8 bis 18 Uhr, Marktplatz
So.	28.09.	Ortsrat Hassel	Tag der älteren Generation	Eisenberghalle
Sa.	27.09.	Gesangverein 1881 Hassel	Konzert	
Sa.	27.09.	Reservistenkameradschaft	22. Salzmarsch	RK-Heim Hassel
Oktober 2008				
Sa. – So.	25.-26.10.	Gesangverein 1881 Hassel	Herbstfest	Alte Schulturnhalle
November 2008				
So.	09.11.	Ev. Kirchenchor	Konzert zum Kirchenjubiläum	17.00 Uhr, Ev. Kirche
Sa. - So.	15. – 16.11.	Kath. Frauengemeinschaft	Basar	Kath. Pfarrheim
Sa.	22.11.	Kath. Kirchenchor	Cäcilienfest	Kath. Kirche
Sa. – So.	22. – 23.11.	Heimat- u. Verkehrsverein/Ortsrat Hassel	6. St. Ingberter Bücherbörse	Eisenberghalle
Dezember 2008				
Sa.	13.12.	ARGE örtl. Vereine/Ortsrat	14. Hasseler Weihnachtsmarkt	Rathaus
So.	28.12.	CDU-Ortsverband Hassel	Grombeerbroode	Fröschenpfuhl

**Änderungen und weitere Veranstaltungstermine (Fahrten, Mitgliederversammlungen usw.)
erfahren Sie im Internet unter: www.HASSEL-SAAR.de**

Hassel früher



Wer kennt Personen auf diesem Gruppenfoto das am Primiztag von Alois Gehring im Jahre 1932 vor der Herz-Jesu-Kirche in Hassel entstanden ist?

Der Arbeitskreis Heimatgeschichte im Heimat- und Verkehrsverein Hassel sucht ständig alte Fotos und Dokumente zur Ortsgeschichte. Wer an der Aufarbeitung mitarbeiten will oder Dokumente zur Verfügung stellen will, melde sich bitte bei Dieter Wirth, Tel. 06894/570719 oder info@dhwWirth.de

Der Hasseler Heimatbrief wurde in diesem Jahr unterstützt von:

Ortsrat Hassel durch den Erlös des Flohmarktes, Andrea Altmeier (Spenden Weihnachtsmarkt), Arbeiterwohlfahrt Hassel, Reservistenkameradschaft Hassel, F. Molter + Pink GmbH, Westpfälzische Verlagsdruckerei St. Ingbert, Bürgerinnen und Bürger, Heimatbriefbezieher in Hassel und in der Ferne.
(Spendenliste bei Drucklegung)

Liebe Leserin, lieber Leser,
sichern Sie mit einer Spende die weitere Herausgabe des Hasseler Heimatbriefes. Danke

Herausgeber: Redaktion Hasseler Heimatbrief, Marktplatz 1, 66386 St. Ingbert-Hassel, Tel. 06894/51041

Redaktion: verantwortlich für den Inhalt Markus Derschang (md), Dieter Wirth (wir), info@DHWWirth.de, Fax. 06894/570709,

Internet: www.Hassel-saar.de (der Hasseler Heimatbrief aus den letzten Jahren kann auch im Internet nachgelesen werden)

Fotos/Repros: Dieter Wirth (Titelfoto, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 u., 10), Michael Haßdenteufel (9 o.), Pfarrarchiv Herz-Jesu (5), Archiv des Heimat- und Verkehrsvereins Hassel (12).

Spendenkonto „Hasseler Heimatbrief“: Kreissparkasse Saarpfalz, St. Ingbert, Nr. 1010977211, BLZ 594 500 10
Bank 1 Saar, Nr. 5518880200, BLZ 591 901 00

Gesamtherstellung: Westpfälzische Verlagsdruckerei, 66386 St. Ingbert-Rohrbach, Industriestraße 7-9, Tel. 06894/9222-0